Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 26 (1933)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Das Posttorpedo

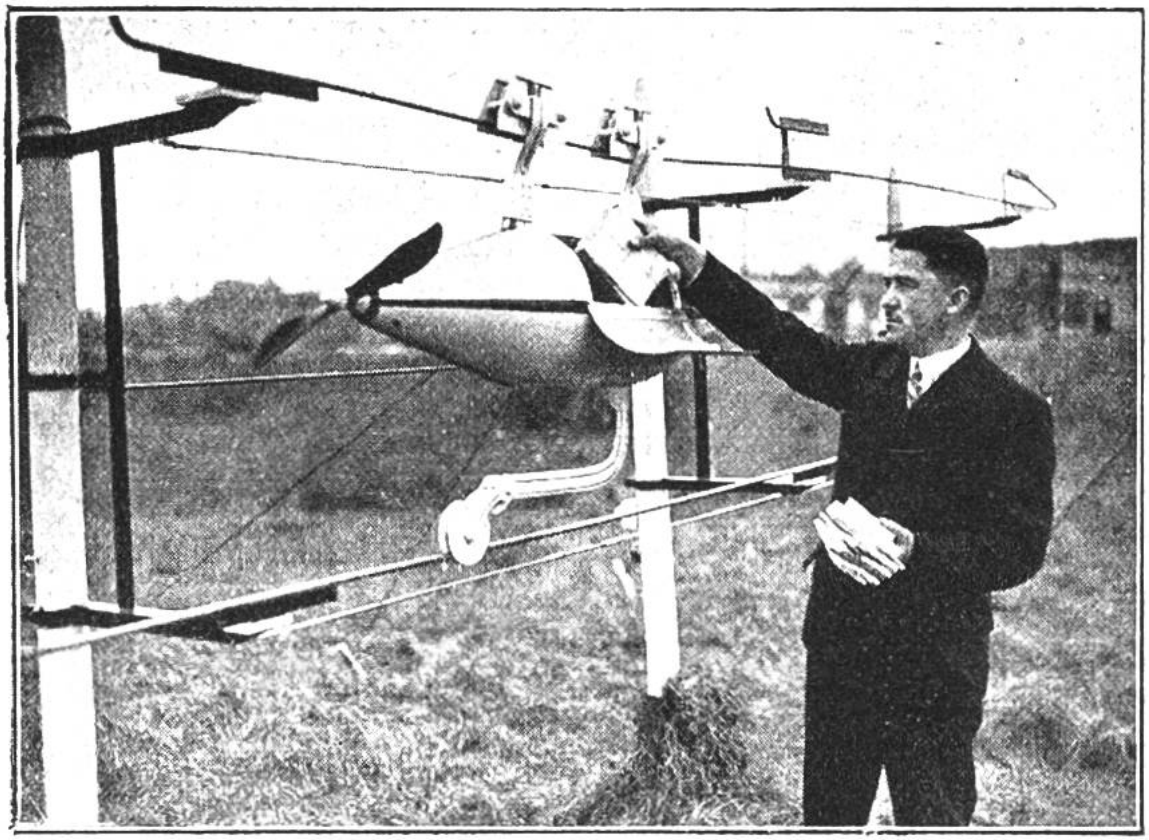
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Das Posttorpedo, eine Propellerbahn für Briefe.

DAS POSTTORPEDO.

In Deutschland wird ein neues Beförderungsmittel für Postsachen ausprobiert. Das Posttorpedo ist im kleinen so etwas wie ein Schienenzeppelin, von dem wir früher einmal berichteten.

Ein Propeller treibt das in Bolzenform gehaltene Wägelchen an. Es werden Geschwindigkeiten von 400 km in der Stunde erreicht. Somit wäre es möglich, Briefe innerhalb 45 Minuten von Berlin nach Hamburg zu befördern. Das Posttorpedo könnte dann etwa auf weite Überlandstrecken das leisten, was die Rohrpostanlagen innerhalb der grossen Städte.

Die Frage ist bloss noch die, ob sich die an Masten hängende Schienenanlage bezahlt machen wird.